

Vom königlichen Hochzeitsmal

¹Und Jesus antwortete und redete abermals durch Gleichnisse zu ihnen und sprach: ²Das Himmelreich ist gleich einem König, der seinem Sohn die Hochzeit vorbereitete. ³Und er sandte seine Knechte aus, damit sie die Gäste zur Hochzeit einladen; und sie wollten nicht kommen. ⁴Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit! ⁵Aber sie verachteten das und gingen hin, einer auf seinen Acker, der andere an sein Geschäft; einige ergriffen seine Knechte, höhnten sie und töteten sie. ⁷Als das der König hörte, wurde er zornig und schickte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an. ⁸Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren's nicht wert. ⁹Darum geht hinaus auf die Straßen und ladet zur Hochzeit ein, wen ihr findet. ¹⁰Und die Knechte gingen aus auf die Straßen und brachten zusammen, wen sie fanden, Böse und Gute; und die Tische wurden alle voll. ¹¹Da ging der König hinein, die Gäste zu sehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Gewand an; ¹²und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Gewand an? Er aber verstummte. ¹³Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die Finsternis hinaus! Da wird sein Heulen und Zähneklappern. ¹⁴Denn viele sind berufen,

مثل وليمة الملك

¹وَجَعَلَ يَسُوعُ يُكَلِّمُهُمْ أَيْضاً بِأَمْثَالٍ قَائِلاً: ²بُنَيْبَهُ مَلَكُوتِ السَّمَاوَاتِ إِنْسَانًا مَلِكًا صَنَعَ عُرسًا لِابْنِهِ. ³وَأَرْسَلَ عِيْبِدَهُ لِيَدْعُوا الصَّدْعُوْنَ إِلَى الْعُرْسِ فَلَمَّ يُرِيدُوا أَنْ يَأْتُوا. ⁴فَأَرْسَلَ أَيْضاً عِيْبِدًا آخَرِينَ قَائِلاً: قُولُوا لِلْمَدْعُوِّينَ: هُوَذَا عَدَاتِي أُعِدَّتْ، تِيْرَابِي وَمُسَمَّنَاتِي قَدْ دُبِحَتْ وَكُلُّ سَبِيءٍ مُعَدٌّ، تَعَالُوا إِلَى الْعُرْسِ. ⁵وَلَكِنَّهُمْ تَهَاوَنُوا وَمَصَّوْا، وَاجِدُوا إِلَى حَفْلِهِ وَآخَرُوا إِلَى تِجَارَتِهِ، ⁶وَالْبَاقُونَ أَمْسَكُوا عِيْبِدَهُ وَسَتَمَوْهُمْ وَقَتَلَوْهُمْ. ⁷فَلَمَّا سَمِعَ الْمَلِكُ عَصَبَ وَأَرْسَلَ جُنُودَهُ وَأَهْلَكَ أَوْلِيكَ الْقَائِلِينَ وَأَخْرَقَ مَدِيْنَتَهُمْ. ⁸ثُمَّ قَالَ لِعِيْبِدِهِ: أَمَّا الْعُرْسُ فَمُسْتَعَدَّةٌ وَأَمَّا الْمَدْعُوْنَ فَلَمَّ يَكُونُوا مُسْتَحَقِّينَ. ⁹قَادَهُبُوا إِلَى مَفَارِقِ الطَّرِيقِ وَكُلُّ مَنْ وَجَدْتُمُوهُ قَادَعُوهُ إِلَى الْعُرْسِ. ¹⁰فَحَرَجَ أَوْلِيكَ الْعِيْبِدُ إِلَى الطَّرِيقِ وَجَمَعُوا كُلَّ الَّذِينَ وَجَدُوهُمْ، أَشْرَارًا وَصَالِحِينَ، قَائِلًا لِلْعُرْسِ مِنَ الْمُتَكَبِّرِينَ. ¹¹فَلَمَّا دَخَلَ الْمَلِكُ لِيَنْظُرَ الْمُتَكَبِّرِينَ رَأَى هُنَاكَ إِنْسَانًا لَمْ يَكُنْ لَابِسًا لِبَاسَ الْعُرْسِ، ¹²فَقَالَ لَهُ: يَا صَاحِبُ، كَيْفَ دَخَلْتَ إِلَى هُنَا وَلَيْسَ عَلَيْكَ لِبَاسُ الْعُرْسِ؟ فَسَكَتَ. ¹³جَبَّتِيذٌ قَالَ الْمَلِكُ لِلْحُدَّامِ: اذْبُطُوا رِجْلَيْهِ وَبَدِيْهِ وَجُدُوهُ وَاطْرَحُوهُ فِي الطَّلْمَةِ الْحَارِجِيَّةِ، هُنَاكَ يَكُونُ الْبُكَاءُ وَصَرِيْرُ الْأَسْنَانِ. ¹⁴لَأنَّ كَثِيْرِينَ يُدْعَوْنَ وَقَلِيْلِينَ يُسْتَحْبَوْنَ.

ضريبة قيصر

¹⁵جَبَّتِيذٌ دَهَبَ الْقَرِيْبِيُّونَ وَتَشَاوَرُوا لِكَيْ يَصْطَادُوهُ بِكَلِمَةٍ. ¹⁶فَأَرْسَلُوا إِلَيْهِ تَلَامِيذَهُمْ مَعَ الْهِيْرُوْدَسِيِّينَ قَائِلِينَ: يَا مُعَلِّمُ، تَعَلَّمْ، أَتُكُّ صَادِقٌ وَتُعَلِّمُ طَرِيْقَ اللَّهِ بِالْحَقِّ وَلَا تُبَالِي بِأَحَدٍ لِأَنَّكَ لَا تَنْظُرُ إِلَى وُجُوهِ النَّاسِ، ¹⁷فَقُلْ لَنَا مَاذَا تَطُنُّ: أَبُجُوزُ أَنْ نُعْطِيَ جَرِيْبَةً لِقَبِيْصَرٍ أَمْ لَا؟ ¹⁸فَعَلِمَ يَسُوعُ حُبَّتَهُمْ وَقَالَ: لِمَاذَا تُجَرَّبُونِي، يَا مَرَأُوْنَ؟ ¹⁹أَرُونِي مُعَامَلَةَ الْجَرِيْبَةِ. فَقَدَّمُوا لَهُ دِيْنَارًا. ²⁰فَقَالَ لَهُمْ: لِمَنْ هَذِهِ الصُّوْرَةُ وَالْكِتَابَةُ؟ ²¹قَالُوا لَهُ: لِقَبِيْصَرٍ. فَقَالَ لَهُمْ: اءَعْطُوا إِذَا مَا لِقَبِيْصَرٍ لِقَبِيْصَرٍ وَمَا لِلَّهِ لِلَّهِ. ²²فَلَمَّا سَمِعُوا تَعَجَّبُوا وَتَرَكَوْهُ وَمَصَّوْا.

قبامة الأموات

²³فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ جَاءَ إِلَيْهِ صَدُوقِيُّوْنَ، الَّذِينَ يَقُولُونَ لَيْسَ قِيَامَةٌ، فَسَأَلُوهُ قَائِلِينَ: يَا مُعَلِّمُ، قَالَ مُوسَى: "إِنْ مَاتَ أَحَدٌ وَلَيْسَ لَهُ أَوْلَادٌ يَتَرَوَّجُ أَحُوهُ بِامْرَأَتِهِ وَيَقِيْمُ نَسْلًا لِأَخِيْهِ". ²⁵فَكَانَ عِنْدَنَا سَبْعَةٌ إِخْوَةٌ وَتَرَوَّجُ الْأَوْلُ وَمَاتَ، وَإِذْ لَمْ يَكُنْ لَهُ نَسْلٌ تَرَكَ امْرَأَتَهُ لِأَخِيْهِ، ²⁶وَكَذَلِكَ

الثَّانِي وَالثَّلَاثُ إِلَى السَّبْعَةِ.²⁷ وَأَجَرَ الْكُلَّ مَا تَبِ الْمَرْأَةُ
أَيْضًا.²⁸ فَبِئِ الْفِيَامَةِ لِمَنْ مِنَ السَّبْعَةِ تَكُونُ رَهْجَةً؟ قَائِلًا
كَانَتْ لِلْجَمِيعِ.²⁹ فَأَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهُمْ: تَصِلُونَ إِذْ لَا
تَعْرِفُونَ الْكُتُبَ وَلَا قُوَّةَ اللَّهِ.³⁰ لِأَنَّهُمْ فِي الْفِيَامَةِ لَا
يُرَوِّجُونَ وَلَا يَتَرَوِّجُونَ بَلْ يَكُونُونَ كَمَلَايِكَةِ اللَّهِ فِي
السَّمَاءِ.³¹ وَأَمَّا مِنْ جِهَةِ فَيَامَةِ الْأَمْوَاتِ أَفَمَا قَرَأْتُمْ مَا
قِيلَ لَكُمْ مِنْ قِبَلِ اللَّهِ الْقَائِلِ: ³²"أَتَا إِلَهُ إِبْرَاهِيمَ وَإِلَهُ
إِسْحَاقَ وَإِلَهُ يَعْقُوبَ؟" لَيْسَ اللَّهُ إِلَهُ أَمْوَاتٍ بَلْ إِلَهُ
أَحْيَاءٍ.³³ فَلَمَّا سَمِعَ الْجُمُوعُ بُهْتُوا مِنْ تَعْلِيمِهِ.

الوصية العظمى

³⁴أَمَّا الْقَرِيبِيُّونَ فَلَمَّا سَمِعُوا أَنَّهُ أَبَكَمَ الصَّادُوقِينَ
اجْتَمَعُوا مَعًا،³⁵ وَسَأَلَهُ وَاجِدٌ مِنْهُمْ، وَهُوَ تَامُوسِيٌّ،
لِيَجْزِيَهُ: ³⁶"بَا مُعَلِّمُ، أَبِيَّةُ وَصِيَّةِ هَيْ الْعُظْمَى فِي
التَّامُوسِ؟" فَقَالَ لَهُ يَسُوعُ: "نُحِبُّ الرَّبَّ إِلَهَكَ مِنْ كُلِّ
قَلْبِكَ وَمِنْ كُلِّ نَفْسِكَ وَمِنْ كُلِّ فِكْرِكَ"، ³⁸ هَذِهِ هِيَ
الْوَصِيَّةُ الْأُولَى وَالْعُظْمَى، ³⁹ وَالثَّانِيَةُ مِنْهَا: "نُحِبُّ قَرِيبَكَ
كَنَفْسِكَ".⁴⁰ يَهَاتَيْنِ الْوَصِيَّتَيْنِ يَتَعَلَّقُ التَّامُوسُ كُلَّهُ
وَالْأَنْبِيَاءُ.

المسيح سيد داود الملك

⁴¹وَفِيمَا كَانَ الْقَرِيبِيُّونَ مُجْتَمِعِينَ سَأَلَهُمْ يَسُوعُ
قَائِلًا: ⁴²"مَاذَا تَطُوبُونَ فِي الْمَسِيحِ؟ ابْنُ مَنْ هُوَ؟ قَالُوا لَهُ:
ابْنُ دَاوُدَ." قَالَ لَهُمْ: فَكَيْفَ يَدْعُوهُ دَاوُدُ بِالرُّوحِ رَبًّا
قَائِلًا: ⁴⁴"قَالَ الرَّبُّ لِرَبِّي: اجْلِسْ عَن يَمِينِي حَتَّى أَصْعَ
أَعْدَاءَكَ مَوْطِنًا لِقَدَمَيْكَ؟" ⁴⁵فَإِنْ كَانَ دَاوُدُ يَدْعُوهُ رَبًّا
فَكَيْفَ يَكُونُ ابْنَهُ؟ ⁴⁶فَلَمْ يَسْتَطِعْ أَحَدٌ أَنْ يُجِيبَهُ بِكَلِمَةٍ،
وَمِنْ ذَلِكَ الْيَوْمِ لَمْ يَجْسُرْ أَحَدٌ أَنْ يَسْأَلَهُ بَنَةً.

aber wenige sind auserwählt.

Die Frage nach der Steuer des Kaisers

¹⁵Da gingen die Pharisäer hin und hielten Rat, wie sie ihn fangen könnten durch seine Rede.¹⁶ Und sandten zu ihm ihre Jünger samt den Dienern des Herodes. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.¹⁷ Darum sage uns, was meinst du: Ist's recht, dass man dem Kaiser Steuer zahlt, oder nicht?¹⁸ Da nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?¹⁹ Zeigt mir die Steuermünze! Und sie reichten ihm einen Silberdenar.²⁰ Und er sprach zu ihnen: Wessen Bild und Aufschrift ist das?²¹ Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!²² Als sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Die Frage nach der Auferstehung

²³An demselben Tag traten zu ihm die Sadduzäer, die lehren, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn ²⁴und sprachen: Meister, Mose hat gesagt: Wenn einer stirbt und hat keine Kinder, so soll sein Bruder seine Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen erwecken.²⁵ Nun sind bei uns sieben Brüder gewesen. Der erste heiratete und starb; und da er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder; ²⁶desgleichen der andere und der dritte bis an den siebenten.²⁷ Zuletzt nach allen starb auch die Frau.²⁸ Nun in der Auferstehung, wessen Frau wird sie sein

von den sieben? Sie haben sie ja alle gehabt.²⁹ Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, denn ihr kennt die Schrift nicht noch die Kraft Gottes.³⁰ In der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie die Engel Gottes im Himmel.³¹ Habt ihr nicht gelesen von der Auferstehung der Toten, was euch gesagt ist von Gott, der da spricht:³² "Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs"? Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen.³³ Und als das Volk das hörte, entsetzten sie sich über seine Lehre.

Die Frage nach dem höchsten Gebot

³⁴Als aber die Pharisäer hörten, wie er den Sadduzäern das Maul gestopft hatte, versammelten sie sich.³⁵ Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und sprach:³⁶ "Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?"³⁷ Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt."³⁸ Dies ist das höchste und größte Gebot.³⁹ Das andere aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."⁴⁰ In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Die Frage nach dem Messias

⁴¹Als nun die Pharisäer beieinander waren, fragte sie Jesus⁴² und sprach: Was denkt ihr über den Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sprachen: Davids.⁴³ Er sprach zu ihnen: Wie kann ihn dann David im Geist einen Herrn nennen, wenn er sagt:⁴⁴ "Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde

Matthew 22

zum Schemel deiner Füße"?⁴⁵ Wenn nun David ihn einen Herrn nennt, wie ist er dann sein Sohn?⁴⁶ Und niemand konnte ihm ein Wort antworten, und von dem Tag an wagte auch niemand mehr, ihn weiterhin zu fragen.